SPI UNNA

KEEP

Tageseinrichtung für Kinder

Familienzentrum

KONZEPTION

Stand 09/2023

K E E P – T a g e s e i n r i c h t u n g f ü r K i n d e r
Schlägelstrasse 3 • 59425 Unna • Tel.: 02303 / 60 555 • E-Mail: keep@spi-unna.de
Ansprechpartnerin: Frau Figge

Träger: SPI Unna gGmbH • Hertinger Str. 95 • 59423 Unna

Inhaltsverzeichnis:

1.	Geschichte, Ziele, Leitbild	Seite	3
1.1.	Arbeitsfelder	Seite	4
2.	Öffnungszeiten	Seite	5
3.	Gruppen- und Teamstruktur	Seite	5
4.	Qualitätsmanagement	Seite	6
4.1.	Qualität durch Fortbildung	Seite	6
4.2.	Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung	Seite	6
5.	Rechte des Kindes	Seite	6-7
5.1.	Kinderschutz	Seite	7
5.2.	Körper- und Sexualerziehung	Seite	7-8
6.	Das macht unsere Einrichtung aus	Seite	8
6.1.	Familienähnliche Atmosphäre	Seite	8
6.2.	Verbindliche Werte	Seite	9
6.3.	Individuelle Begleitung und Förderung	Seite	9
6.4.	Altersgemischte Gruppen	Seite	9
6.5.	U3 – Betreuung	Seite	9
6.6.	Raumkonzept	Seite	9
6.7.	Emotionale Intelligenz – Herzintelligenz	Seite	10
6.7.1.	Nutzen der emotionalen Intelligenz	Seite	10
7.	Zusammenwachsen und Zusammenarbeit der beiden Standorte	Seite	10
7.1.	So finden sie uns	Seite	11
8.	Unsere pädagogischen Ziele	Seite	11
8.1.	„Ach, hast Du heute wieder nur gespielt?!“	Seite	11
9.	Ihr Kind wächst in seiner Persönlichkeit	Seite	12
9.1.	Soziales Lernen	Seite	12
9.2.	Partizipation	Seite	12
9.3.	Beschwerdemanagement	Seite	13
9.3.1.	Kommunikation und Sprache	Seite	13
9.3.2.	Inklusion	Seite	13-14

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

10. Ihr Kind erlebt die Welt mit allen Sinnen Seite 14
10.1. Den eigenen Körper verstehen Seite 14
10.2. Kreativität erweitern Seite 14
10.3. Mathematisches Verständnis entwickeln Seite 14
10.4. Keine Entwicklung ohne Bewegung Seite 15
10.4.1. Bewegung fördern Seite 15
10.5. Natur erleben, Umwelt erforschen Seite 15
11. Bildungsdokumentation Seite 15
12. So begleiten wir Ihr Kind auf seinem Weg Seite 15-16
12.1. Situationsbezogener Ansatz Seite 16
12.2. Intensive Beziehungsarbeit Seite 16
12.3. Individuelle Förderkonzepte Seite 16
13. So gestalten wir den Tag Seite 17
14. Ernährung Seite 17-18
15. Betreuungszeiten im KEEP Seite 18
16. Aufnahmeverfahren Seite 18
17. Erziehungspartnerschaft Seite 19
18. Wir sind ein Familienzentrum Seite 20
19. Entwicklung des KEEP Seite 21
20. Kooperationspartner Seite 21
21. Impressum Seite 22

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Einrichtung interessieren und möchten Ihnen mit dieser Konzeption einen Einblick in unsere Arbeit bieten.

1. Geschichte, Ziele, Leitbild

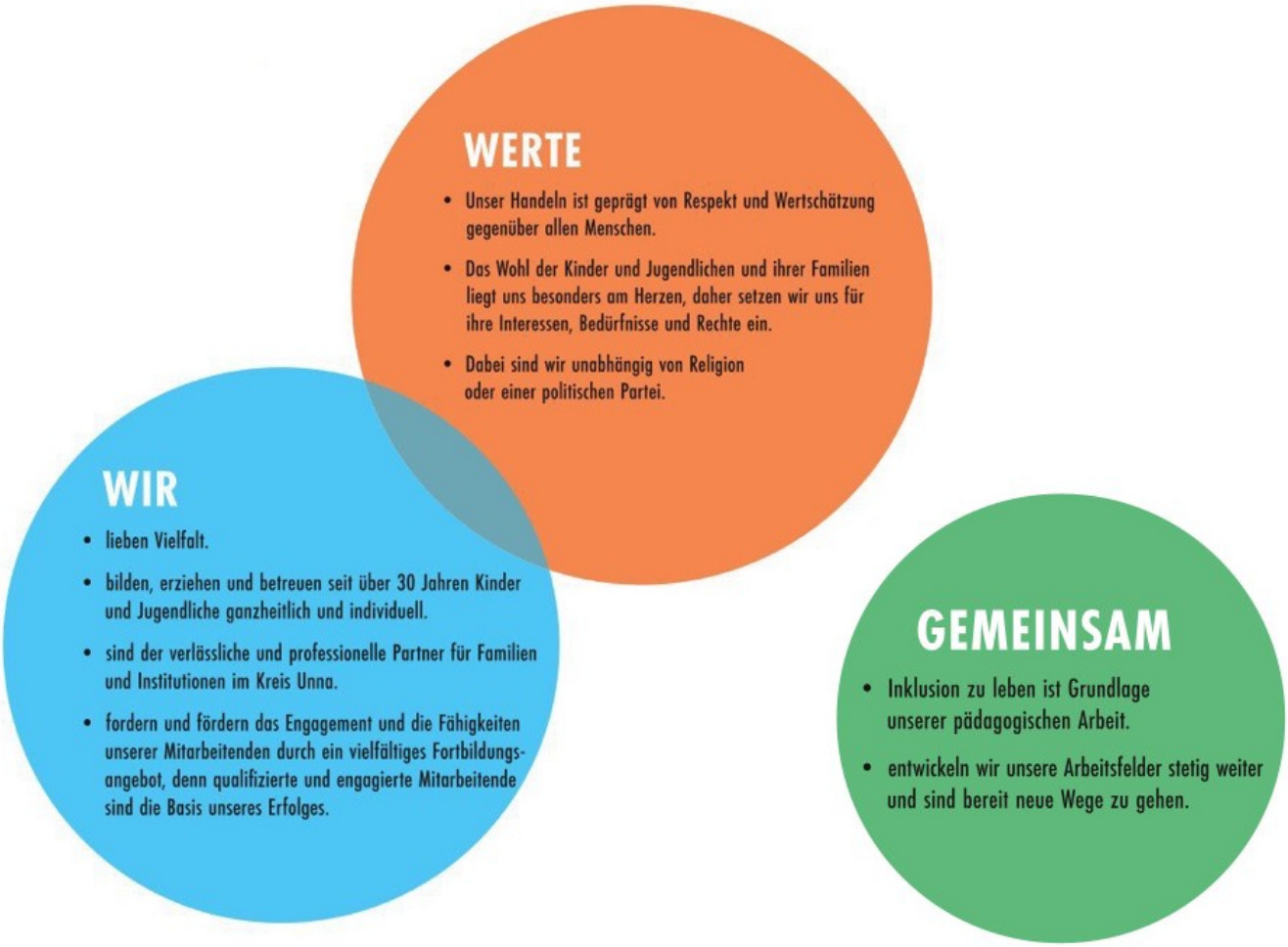
Familien im Fokus

1988 wurde der Verein Sozialpädagogische Initiative Unna e.V. mit dem Ziel, Betreuungsplätze für Kinder zu schaffen, gegründet. Durch die öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe hatten wir bereits kurz darauf Grund zu feiern: Die Kindertagesstätte an der Vinckestraße wurde eröffnet und bot 35 Kindern die Möglichkeit einer Ganztagsbetreuung.

Seitdem haben wir unser vielfältiges pädagogisches und soziales Angebot immer weiter ausgebaut. Wir bilden, erziehen und betreuen seit über 30 Jahren Kinder und Jugendliche ganzheitlich und individuell. Inzwischen sind wir OGS-Träger, bieten Inklusionsassistenz, Schulsozialarbeit, Familienhilfe und vieles mehr und sind so der verlässliche und professionelle Partner für Familien und Institutionen im Kreis Unna. Unser Handeln ist geprägt von Respekt und Wertschätzung gegenüber allen Menschen.

Mittlerweile beschäftigen wir über 450 Mitarbeiter*innen. Uns alle vereint das Bestreben, einen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten, Kindern einen Raum zur freien Entfaltung zu bieten und ihre Rechte zu wahren.

Wir möchten Familien Begegnungen, Bildung und Beratung ermöglichen und werden auch in Zukunft gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeitenden, Personensorgeberechtigten, Mitgliedern und Partner*innen innovative Wege gehen, um uns immer weiterzuentwickeln.



© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

1.1. Arbeitsfelder

Folgende Arbeitsfelder haben sich im Laufe unserer Vereinsgeschichte herausgebildet und werden täglich von unserem multiprofessionellen Team mit Leben gefüllt:

1) Kindertagesstätten/Familienzentren

2) Offene Ganztagsschulen (OGS)

3) Inklusionsassistenz

4) Übermittagsbetreuung

5) Hilfen zur Erziehung

6) Schulsozialarbeit

7) Individuelle Lernförderung

Eine Übersicht über die verschiedenen Arbeitsfelder gibt die **SPI-Trägerkonzeption**.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder d drucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

2. Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag: von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr

- In den Sommerferien haben wir drei Wochen Betriebsferien.
- Zwischen Weihnachten und Neujahr und an Brückentagen ist die Einrichtung geschlossen.
- An bis zu zwei Tagen im Jahr schließen wir die Einrichtung, um an der Weiterentwicklung unseres pädagogischen Konzeptes zu arbeiten.

3. Gruppen- und Teamstruktur

Wir betreuen Ihre Kinder in der Schlägelstr. 3:

- **Der blauen Gruppe: Für Kinder von 4 Monaten bis 6 Jahren**. Hier werden 15 Kinder von 3 Fachkräften und zusätzlichem pädagogischen Personal betreut.

- **Der grünen Gruppe: Für Kinder von 2 Jahren bis zur Einschulung**. Hier werden 20 Kinder von 3 Fachkräften und zusätzlichem pädagogischen Personal betreut.

- **Der roten Gruppe: Für Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung**. Hier werden 25 Kinder von 3 Fachkräften betreut.

und im Stollenweg 22 A:

- **Der gelben Gruppe: Für Kinder von 2 Jahren bis zur Einschulung**. Hier werden 20 Kinder von 3 Fachkräften und zusätzlichem pädagogischen Personal betreut.

- **Der orangenen Gruppe: Für Kinder von 2 Jahren bis zur Einschulung**. Hier werden 20 Kinder von 3 Fachkräften und zusätzlichem pädagogischen Personal betreut.

Alle Kinder, besonders die jüngeren und die Kinder mit besonderem Förderbedarf haben Bedürfnis nach familienähnlichen, überschaubaren Strukturen. Deshalb arbeiten die einzelnen Gruppen in einem teils geschlossenen Rahmen, d. h. die Kinder halten sich in der Regel in ihren Gruppen oder im gemeinsamen Außengelände auf und können nach Absprachen auch andere Gruppen besuchen und Nebenräume nutzen.
Um den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Kinder gerecht zu werden, arbeiten wir in einem pädagogischen Team mit Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen, Kindheitspädagog*innen, Heilerziehungspfleger*innen und Motopäd*innen.
In beiden Standorten haben wir zusätzliche Unterstützung im hauswirtschaftlichen Bereich und trägerübergreifend einen Hausmeister.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

4. Qualitätsmanagement

4.1. Qualität durch Fortbildung

Wir legen großen Wert auf kontinuierliche berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um die Qualität der Einrichtung auf hohem Niveau zu halten und neue Entwicklungen im pädagogischen Bereich in unsere Arbeit zu integrieren. Dabei haben wir die Unterstützung unseres Trägers der SPI Unna, die ein umfangreiches Fortbildungsprogramm für seine Mitarbeiter*innen anbietet.
Wir nutzen PQ-Sys KiQ als regelmäßiges Instrument der Qualitätsentwicklung.

So haben sich unsere Mitarbeiter*innen z.B. in folgenden Bereichen qualifiziert:

- Motopädie
- Sprachförderung
- Kinderschutz
- Marte Meo (videogestützte Familienarbeit)
- BaSiK (Sprachentwicklung und Beobachtung)
- GABIP (ganzheitliche Bildungsdokumentation)
- BISC (Bielefelder-Screening-Programm)
- HLL (Hören, Lauschen, Lernen / Förderprogramm zum BISC)
- Portfolioarbeit
- FuN (Familienunterstützende Elternarbeit)
- Zahlenland nach Prof. Preiß
- Entenland nach Prof. Preiß

Auszubildenden folgender Berufe stehen wir mit der Bereitstellung von Praktikumsplätzen zur Verfügung:

- Erzieher / in
- Kinderpfleger / in
- Sozialhelfer / in

4.2. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung spielt eine besondere Rolle, die insbesondere durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team und mit unserem Träger gewährleistet wird. Regelmäßige Konzeptionstage und Reflexionen in den Teamsitzungen sorgen für den ständigen Blick auf aktuelle Bedürfnisse. Als unterstützendes Instrument arbeiten wir mit dem Paritätischem Qualitätssystem – PQ-Sys KiQ. Neun praxisnah ausgerichtete Qualitätsmodule bieten Orientierungshilfe bei der Selbstevaluation in den wichtigsten Aufgabenbereichen einer Kita.

5. Rechte des Kindes

Alle Kinder haben das Recht, in einer sicheren Umgebung ohne Diskriminierung zu leben. Sie haben das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser, Nahrung, medizinischer Versorgung, Ausbildung und auf Mitsprache bei Entscheidungen, die ihr Wohlergehen betreffen. Unser Team ist der Auffassung, dass Kinderrechte auch in unserem Kita-Alltag wichtig sind und sie die Grundlage unserer Arbeit darstellen.
Ebenso gehören für uns folgende, unvollständige Rechte des Kindes dazu.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

Kinder haben das Recht auf:
- Selbstverwirklichung und so akzeptiert zu werden, wie sie sind
- passenden Kleidung
- Vermittlung von hygienischen und kulturellen Werten
- sachgerechter Umgang mit Medien
- den Umgang mit Gefahren lernen
- gesundes und schönes Essen und eine schöne Esskultur
- Wärme, Geborgenheit, Zuneigung und Schutz zu bekommen, Vertrauen und eine positive Bindung zu bekommen
- eine gesunde Umwelt
- einfach Kind zu sein
- multikulturelle und inklusive Erziehung
- freie Meinungsäußerung und andere Meinungen in Frage stellen zu dürfen
- Spielpartner und Freunde, auf Gemeinschaft und Solidarität in der Gruppe
- mit eigenen Stärken und Schwächen angenommen zu werden
- gleichwertige Beziehungen zu Erwachsenen
- Rückzug
- ……

5.1. Kinderschutz

Neben dem Kinderbildungsgesetzt (KiBiZ), der Bildungsgrundsätze des Landes NRW und dem achten Sozialgesetztbuch (SGBVIII) bilden die UN-Kinderkonventionen (UN-KRK) und das Bundeskinderschutzkonzept (BKISchG) die wesentlichen rechtlichen Grundlagen unserer Konzeption. Letztere drei dienen dabei vor allem dem präventiven und interventiven Kinderschutz. Somit verpflichtet das Bundeskinderschutzgesetz (2012) alle Kindertageseinrichtungen dazu, Strukturen zu entwickeln, um die Rechte der Kinder zu sichern und das Wohl der Kinder zu schützen.

In unserem pädagogischen Alltag bedeutet das, leicht zugängige Hilfsangebote für Familien anzubieten und ein Netzwerk verschiedener Instanzen aufrechtzuerhalten. Unser Netzwerk zum Wohle der Kinder besteht z.B. aus Beratungsstellen, Jugendämtern, Schulen.
Eine besondere Rolle spielt die Kooperation mit dem Kinderschutzbund. Die SPI verfügt über Kinderschutzfachkräfte, die im Falle einer notwendigen Intervention als Expertin agieren und dem Team beratend zur Seite stehen kann.

Die SPI als Träger hat ein Kinderschutzkonzept entwickelt. Dieses kann jederzeit auf der Homepage der SPI Unna eingesehen werden.

Die gemeinsam erarbeiteten Inhalte des Schutzkonzeptes geben uns allen Orientierung und Handlungssicherheit in unserer alltäglichen Arbeit. Zusätzlich gibt es uns einen klaren Ablauf vor, um in einem kritischen Moment bestmöglich zu reagieren, zu begleiten und zu unterstützen.

Uns ist es wichtig, dass die Kita ein sicherer Ort ist, an dem alle Beteiligten, ob Eltern, Fachkräfte oder Kinder sich wohlfühlen und angstfrei agieren können.

5.2.Körper- und Sexualerziehung

Kindliche Sexualität ist eine ganzheitliche Erfahrung und eher mit Sinnlichkeit als mit tatsächlicher Sexualität zu vergleichen. Sie ist nicht auf die Geschlechtsorgane konzentriert, diese werden jedoch auch mit einbezogen. Babys unterscheiden noch nicht zwischen Zärtlichkeit, Schmusen und genitaler Sexualität.

In den ersten Lebensjahren lernen Kinder sich, ihren Körper und damit auch die biologischen Unterschiede zwischen den Geschlechtsbildern „weiblich“ und „männlich“ kennen.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

Im Laufe der Zeit erfahren sie, dass in der Gesellschaft zwischen zwei Geschlechtern unterschieden wird und mit diesen, teils auch unterbewusst, gewisse Erwartungen verknüpft sind. Damit keine Rollenklischees entstehen, die sie meinen erfüllen zu müssen, versuchen wir hier frühestmöglich anzuknüpfen, um diese Rollenbilder zu vermeiden.

Wir geben allen Kindern den Raum, sich unabhängig ihres biologischen Geschlechts zu entwickeln. Uns ist es wichtig, dass die Kinder lernen ihre Gefühle wahrzunehmen und diese ausdrücken zu können. Zudem hat die Förderung aller Sinne und die Entwicklung eines positiven Körpergefühls einen hohen Stellenwert.

Für diese Entwicklung nutzen wir die spontanen Gespräche mit den Kinder und setzen dabei immer eine kindgerechte Sprache ein. Wir nehmen Bilderbücher und Geschichten dazu und haben angeleitete Angebote in Form von Massagen, Körperkontaktspielen oder Sinnesprojekten. Ebenso sind eigeninitiierte Rollenspiele ein Bestandteil in der Entwicklung.

Für die Umsetzung in der Körper- und Sexualerziehung erfordert es von unseren Fachkräften nicht nur Fachwissen über geschlechtsbezogene Entwicklung, sondern auch eine intensive, regelmäßige Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit der eigenen Sozialisation. Ebenso gehört ein regelmäßiger Austausch im Team und Fortbildungen dazu.

Zudem beziehen wir alle Eltern mit ein. Es ist uns ein Anliegen, das die Körper- und Sexualerziehung kein Tabuthema ist, sondern wir offen und gemeinschaftlich dies in die Entwicklung der Kinder einbeziehen.

6. Das macht unsere Einrichtung aus

6.1. Familienähnliche Atmosphäre

- Wichtig ist uns eine familienähnliche Atmosphäre, die geprägt ist durch einen partnerschaftlichen Umgang mit Eltern und Kindern. Wir legen Wert auf freundliche und respektvolle Umgangsformen, eine persönliche Begrüßung von Eltern und Kindern und ein rücksichtsvolles Miteinander. Damit Ihr Kind von einer ruhigen, harmonischen und gemütlichen Umgebung profitieren kann, ist es wichtig, dass Ihr Kind bis spätestens bis 8:45 Uhr in seiner Gruppe ist.
- Das gemeinsame Essen ist uns aus vielerlei Gründen sehr wichtig. Wir wollen Ihnen hier die Wichtigsten nennen:
- Das Frühstück ist der gemeinsame Start in den Tag
- Die Mahlzeiten ordnen den Tagesablauf für die Kinder und machen ihn übersichtlich
- Das soziale Miteinander wird gefördert z.B. durch
    - einen freundlichen Umgangston und Höflichkeitsregeln („Bitte“ und „Danke“)
    - gegenseitiges Helfen und Rücksicht nehmen (z.B. Essen weiterreichen und abwarten)
    - Engagement für den anderen und die Gruppe (z.B. durch Tisch decken)
    - Vorlesen und Gruppengespräche, die das Essen als Ritual begleiten
- Es wird eine grundlegende Esskultur vermittelt z.B. durch
    - Regeln (wie z.B. am Tisch sitzenbleiben, gemeinsames „Guten Appetit“ wünschen)
    - die Möglichkeit zu üben, immer besser mit Besteck zu essen
    - einen liebevoll gedeckten Tisch
    - das Probieren von unbekannten Lebensmitteln
- Es werden Kenntnisse über Zubereitung und Herkunft von Nahrungsmitteln vermittelt z.B. durch
    - gemeinsames Einkaufen
    - gemeinsame Zubereitung von Speisen
    - Informationen über die Herkunft von Nahrungsmitteln

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

6.2. Verbindliche Werte

In unserer Einrichtung leben wir mit Menschen verschiedener Kulturen zusammen. Wir empfinden Respekt und Achtung für alle Religionen und die verschiedenen Formen persönlicher Lebensgestaltung. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder im KEEP mit uns nach den grundlegenden Menschenrechten und den Formen der demokratischen Mitbestimmung leben.
Das bedeutet, dass die Einrichtung für die Kinder ein Schutzraum ist, in dem sie die Freiheit haben, ihre Wünsche klar zu äußern, die Möglichkeiten haben, ihre Bedürfnisse nach Schutz und Geborgenheit auszuleben und die Fähigkeit zu einem harmonischen Miteinander zu entwickeln. Sie sind dann in der Lage, anderen Menschen Respekt entgegen zu bringen - vor allem durch Rücksichtnahme und einen liebevollen Umgang miteinander. Mädchen und Jungen entfalten ihre Persönlichkeit gemeinsam und gleichberechtigt und lernen einen achtsamen Umgang mit Natur und Tierwelt.

6.3. Individuelle Begleitung und Förderung

Mit dem Besuch des Kindergartens beginnt für Ihr Kind und Sie als Eltern ein neuer Lebensabschnitt. Ihr Kind lernt eine Welt außerhalb der Familie kennen und gewinnt täglich viele neue Eindrücke. Um Ihrem Kind eine angemessene Eingewöhnung in den Gruppenalltag unserer Einrichtung zu ermöglichen, bieten wir den Raum für eine individuelle Begleitung in der Eingewöhnungsphase.
Nach einiger Zeit führen wir mit Ihnen ein erstes Elterngespräch. Dadurch lernen wir die Lebenssituation Ihres Kindes kennen und können uns somit auf seine Bedürfnisse einstellen. Wir arbeiten partnerschaftlich und vertrauensvoll mit Ihnen zusammen. Durch das tägliche Miteinander erkennen wir die Stärken Ihres Kindes und bieten eine individuelle Förderung an.

6.4. Altersgemischte Gruppen

Seit 1990 werden im KEEP Kinder ab dem 4. Lebensmonat bis zur Einschulung betreut. Die Kinder leben bei uns in altersgemischten Gruppen zusammen. Das ermöglicht beispielsweise jüngeren Kindern, durch Beobachtung der Älteren zu lernen. Im Gegenzug sammeln ältere Kinder Erfahrungen darin, mit den Bedürfnissen jüngerer Kinder umzugehen. Wir leben mit den Kindern wie in einer großen Familie. Wir haben u.a. Schlaf-, Wickel- und Ruheräume, um die individuellen Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen zu berücksichtigen. Unsere Räumlichkeiten und das Außengelände sind so gestaltet, dass sie Anreize und Rückzugsmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen bieten.

6.5. U3 – Betreuung

Um die speziellen Bedürfnisse dieser Altergruppe zu berücksichtigen, stehen den Kindern Spielmaterialien auf Augenhöhe zur Verfügung. Teppichböden und Kuschelecken ermöglichen den Kindern Rückzugsmöglichkeiten und die Erprobung der Mobilität. Die intensive Begleitung und Unterstützung bei z.B. der Nahrungsaufnahme, den hygienischen Anforderungen und Sprache wird durch speziell geschulte Mitarbeiter*innen gewährleistet.

6.6. Raumkonzept

Jedes Kind besucht seine feste Gruppe aus der es sich seiner individuellen Entwicklung entsprechend auch die anderen Bereiche der Einrichtung „erobert“.
Jede Gruppe verfügt über einen Gruppenraum und Nebenräume, die den Bedürfnissen der jeweiligen Kindergruppe entsprechend gestaltet und genutzt werden.
Auch die Hallen stehen den Kindern zeitweise als gestaltete Spielflächen zur Verfügung. Gemeinschaftlich genutzte Räume wie die Turnhalle, Einzel- und Gruppenförderräume werden intensiv in die tägliche Arbeit einbezogen und stehen im Rahmen der Familienzentrums-Arbeit auch anderen Institutionen zur Verfügung (z.B. Frühförderstelle, EB, Therapeuten, Zahnprophylaxe).

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

6.7. Emotionale Intelligenz – Herzintelligenz

Was ist „emotionale Intelligenz“?
Lange Zeit galt der Intelligenz-Quotient (IQ) als der Maßstab für Erfolg. Nach neuesten Erkenntnissen ist aber die emotionale Intelligenz – der EQ – eines Menschen viel ausschlaggebender für seinen persönlichen und beruflichen Erfolg als der IQ. Mit emotionaler Intelligenz wird eine ganze Reihe von Fähigkeiten und Kompetenzen beschrieben, wie z.B. Mitgefühl, Kommunikationsfähigkeit, Menschlichkeit, Takt, Höflichkeit u.ä. Johann Wolfgang von Goethe sprach von “Herzensbildung”.

6.7.1. Der Nutzen der emotionalen Intelligenz

Was bringt uns nun diese emotionale Intelligenz?
Menschen mit einer hohen emotionalen Intelligenz sind beruflich oft sehr erfolgreich, da sie gut mit Menschen umgehen können und über Führungsqualitäten verfügen. Eine emotionale Intelligenz im Alltag ermöglicht es Ihnen, gut mit Ihrem Partner und Familienmitgliedern klarzukommen, Konflikte konstruktiv zu meistern und mit sich selbst und anderen Menschen gut auszukommen. Emotional intelligente Menschen können aktiv zuhören und akzeptieren ihre Mitmenschen so wie sie sind. Damit sind sie meist sehr beliebt und pflegen tiefgehende Beziehungen und Freundschaften. Sie sorgen aber auch gut für sich selbst und sind deshalb meist zufrieden und ausgeglichen.

Elemente der emotionalen Intelligenz sind z.B.
Selbstbewusstheit, Selbststeuerung, Motivation, Einfühlungsvermögen, Soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit.

(Auszüge „Emotionale Intelligenz“ von Tania Konnerth)

Emotionale Intelligenz ist ein wichtiger Baustein unserer konzeptionellen Arbeit und findet sich in allen Bereichen unseres Zusammenlebens mit den Kindern wieder

7. Zusammenwachsen und Zusammenarbeit der beiden Standorte

Die 2 neuen Gruppen am Stollenweg sind keine extra Einrichtung, sondern die 4. und 5. Gruppe des KEEP. Sie sind ganz eng mit dem Haupthaus verbunden.
Die Vorschulkinder beider Standorte gestalten z.B. ihre Angebote gemeinsam.
Veranstaltungen werden zusammen geplant und abwechselnd an beiden Standorten durchgeführt.
Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nehmen gemeinsam an den großen Teamsitzungen (14-tägig) teil, planen und gestalten das Tagesgeschehen und die pädagogische Entwicklung zusammen.
Es finden gegenseitige Hospitationen statt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beider Standorte beraten und unterstützen sich gegenseitig.
Die enge Kooperation aller Gruppen macht es sehr gut möglich, sich gegenseitig Hilfestellung zu geben.
Durch die Kooperation und den regelmäßigen Austausch mit allen Elternvertretern und Elternvertreterinnen entwickelt sich ebenfalls eine sehr gute gemeinsame Verbundenheit beider Standorte.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

7.1. So finden Sie uns

...im Herzen von Königsborn, in der unmittelbaren Nähe des Kurparks in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet.

Die Grundschulen sind zu Fuß für die Kinder gut erreichbar.

Der S-Bahnhof mit Anbindung nach Unna und Dortmund ist in unmittelbarer Nähe.

8. Unsere pädagogischen Ziele

8.1. „Ach, hast Du heute wieder nur gespielt?!“

„Spielen“ wird von Erwachsenen leider oft missverstanden. Für die gesunde Entwicklung des Kindes ist das Spiel der wichtigste Baustein seiner Entwicklung, gleichzusetzen mit der Erwerbstätigkeit eines Erwachsenen!

Hier im KEEP verstehen wir unter SPIELEN:

S **S**oziales Miteinander
Im Spiel entwickelt das Kind die Fähigkeit eigene Bedürfnisse zu erkennen, zu verwirklichen und ggf. zurück zu stellen.

P **P**artnerschaftlichkeit / Teamwork
Im Spiel erkennt das Kind die Bedürfnisse anderer und lernt partnerschaftlich mit anderen umzugehen.

I **I**ch Erfahrung
Im Spiel erfährt das Kind seine Möglichkeiten und Grenzen und entwickelt sich dadurch weiter

E **E**igene Ideen verwirklichen.
Im Spiel entdeckt das Kind Möglichkeiten seine eigenen Ideen zu erproben und in die Tat umzusetzen.

L **L**ernen
Im Spiel erfährt das Kind elementare Grundlagen, um sich in seiner Lebenswelt erfolgreich zu bewegen.

E **E**motionale Intelligenz
Im Spiel entwickelt das Kind die Fähigkeit eigene Gefühle und die Gefühle anderer Menschen zu achten und in Einklang zu bringen.

N **N**eues entdecken
Im Spiel findet das Kind den Mut zu experimentieren und neue Schritte zu wagen.

In Anlehnung an die Bildungsvereinbarung des Landes NRW (http://www.mfkjks.nrw.de) formulieren wir im Folgenden unsere pädagogischen Ziele.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

9. Ihr Kind wächst in seiner Persönlichkeit

- Soziales Lernen
- Partizipation
- Sprachförderung
- Inklusion

9.1. Soziales Lernen

Die wichtigste Grundlage für einen guten Start ins Leben ist eine stabile und individuelle Persönlichkeit.
Deshalb sehen wir unsere Aufgabe darin, Ihr Kind bei der Entwicklung seiner Selbstständigkeit und seines Selbstbewusstseins zu unterstützen.
Das Zusammenleben verschiedener Persönlichkeiten und Kulturen vermittelt den Kindern Akzeptanz und Toleranz.
Regeln und ein strukturierter Tagesablauf geben Ihrem Kind Sicherheit und Orientierung. Durch diese Sicherheit hat Ihr Kind die Möglichkeit, Beziehungen zu knüpfen und seine Wünsche zu äußern. Wir unterstützen Ihr Kind bei einer angemessenen, eigenständigen Konfliktlösung.

9.2. Partizipation

„Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Es ist zugleich ein Recht, sich nicht zu beteiligen. Dieser Freiwilligkeit seitens der Kinder, ihr Recht auszuüben, steht die Verpflichtung der Erwachsenen gegenüber, Kinder zu beteiligen, ihr Interesse für Beteiligung zu wecken.“ (Artikel 12 der UN-Kinderkonvention)

Für uns bedeutet es, die Kinder als Experte ihres eigenen Lebens ernst zu nehmen und sie professionell bei verschiedenen Prozessen zu begleitet. Voraussetzung dafür ist ein vertrautes Verhältnis zwischen unseren pädagogischen Fachkräften und den Kindern. Die Basis dafür bauen wir während der Eingewöhnung im KEEP auf und stabilisieren und vertiefen sie fortlaufend. Des Weiteren ist die positive Grundhaltung unserer pädagogischen Fachkräfte sehr wichtig. Wir versuchen für alle Kinder eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie sicher und durch geeignete Rahmenbedingungen ihre Meinung und Empfindungen frei äußern können und dabei zusätzlich lernen, die Ansichten und Meinungen anderer Kinder oder der pädagogischen Fachkräfte zu akzeptieren.
Sie haben die freie Wahl der Spielpartner, des Spielbereiches, der Spielmaterialien und die Dauer der Spielzeit im Rahmen des Freispiels. Im täglichen Zusammenleben lernen die Kinder ihre Wünsche und Kritik mitzuteilen. Sie gestalten den Alltag kreativ mit und lernen evtl. auftretende Probleme kooperativ zu lösen. Der tägliche Morgenkreis dient zur gemeinsamen Gestaltung des Tagesablaufes, bietet Raum für Erzählungen, Bedürfnisse, Kritik, Wünsche und Anregungen der Kinder – (Wohin möchten wir unseren nächsten Ausflug machen? Was möchten wir backen? Wer möchte wo spielen? usw.) Ebenso werden aktuelle Themen, die Planung neuer Projekte, sowie die Erweiterung neuer Regeln und Vertiefung von bestehenden Regeln besprochen.

Durch verschiedene Methoden ermöglichen wir allen Kindern, ihre Gedanken frei zu äußern und sich auch in einer größeren Gruppe zu beteiligen. Hierfür nutzen wir beispielsweise kleine Redesteine und/oder Bildkarten, um visuell zu verdeutlichen, welches Kind an der Reihe ist. Ihre Ideen und Vorschläge werden mit Respekt aufgenommen, in der Gruppe diskutiert und ggf. umgesetzt. Wenn dies nicht möglich ist, erarbeiten wir gemeinsam den Hintergrund und Alternativen.
Die Wahl des Tischspruches, Wahl des Sitzplatzes beim Frühstück und Mittagessen, Wahl eines Spiels im Morgenkreis sind unter anderem feste Rituale der Beteiligung und Mitbestimmung, in unseren Alltag eingegliedert und bieten somit eine immer wiederkehrende Partizipation.
Besonders bei jüngeren Kindern und bei Kindern, die sich ggf. aufgrund von besonderem Förderbedarf nicht verbal äußern können, erfolgen die Mitbestimmungsmöglichkeiten über die Interaktion und den Dialog zwischen Kindern und unseren Fachkräften. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf der Frage-Antwort-Methode, Bildkarten zur Unterstützung und der Beobachtung der Kinder in Bezug auf die Mimik und Gestik und nonverbale Signale.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

9.3. Beschwerdemanagement

Wir bieten den Kindern Beschwerdemöglichkeiten, indem wir ihnen zum einen signalisieren, dass sie uns jegliche Signale offen mitteilen können, zum anderen sprechen wir die Kinder gezielt an, wenn bei uns der Eindruck entsteht, dass ihnen etwas auf dem Herzen liegt. Durch unsere Beobachtung können wir über nonverbale und verbale Signale feststellen, wenn sie etwas beschäftigt. Aber auch im Alltagsprozess signalisieren wir ihnen, dass wir ihre Anliegen ernst nehmen und lassen die Proteste der Kinder zu. Wir setzen uns aktiv mit ihnen gemeinsam damit auseinander, indem wir diese aufgreifen und darüber sprechen. Wir hören den Kindern zu, nehmen sie und ihr Anliegen an und versuchen die Kinder zu stärken und zu unterstützen. Wenn die Kinder das Gespräch mit uns suchen und ihre Bedürfnisse und Beschwerde äußern, vermitteln wir ihnen, dass wir dies nicht als Störung empfinden. Aber auch die Eltern fungieren hier als wichtiges Sprachrohr, wenn sich ein Kind beispielsweise nicht traut, sein Anliegen zu äußern. Im Sinne einer kompetenten Erziehungspartnerschaft verfolgen wir hier einen intensiven Austausch.

9.4. Kommunikation und Sprache

Sprachförderung findet bei uns von Beginn an alltagsintegriert statt und gliedert sich in den Tagesablauf spontan, flexibel und ohne Druck für die Kinder ein. Wir schaffen Sprachanlässe und geben Impulse für das sprachliche Miteinander. Ein natürliches Sprechverhalten, Wertschätzung und Akzeptanz der Sprachvielfalt unserer Kinder ist uns sehr wichtig. Wir begegnen jeder Muttersprache eines Kindes offen gegenüber und vermitteln, wie wertvoll sie ist. Unsere Aufgabe ist es, den Kindern Spaß am Erlernen der Sprache zu vermitteln durch Singen, Singspiele, Geschichten vorlesen, Benennen von z.B. Nahrungsmitteln, Gegenständen (usw.). Sprachbegleitete Bewegungs- und Rollenspiele dienen ebenfalls zur Entwicklung der Sprachfreude.
Dabei behalten wir immer im Blick, dass die pädagogischen Fachkräfte als Sprachvorbilder sehr wichtig sind.
Das Ziel unserer Sprachförderung ist es, im Rahmen einer bestmöglichen Entwicklungsförderung die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit der Kinder zu fördern und kommunikationsfähig zu machen. Wir ermöglichen ihnen ihre Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle zum Ausdruck zu bringen und sich mitzuteilen. Dabei ist es uns wichtig alle Kommunikationswege zu nutzen. So konzentrieren wir uns nicht nur auf verbale, sondern auch auf nonverbale Kommunikation. Dies bezieht sich vor allem auf Mimik und Gestik, Zeigen, das Eingehen auf Emotionen, verbales Spiegeln der Aktionen der Kinder.
Durch die Weiterentwicklung der neuen Medien, im Hinblick der Digitalisierung, in der alltagsintegrierten Sprachförderung, schaffen wir den Kindern zusätzliche Anlässe für die Sprachentwicklung. Zum Einsatz kommen Tablets, Sprachklammern und weitere digitale Medien, die auch einen Mehrwert in der Mehrsprachigkeit deutlich darstellen.

9.5. Inklusion

Inklusion ist für uns im KEEP selbstverständlich und schon lange in unserer Arbeit integriert. Wir leben und fördern ein natürliches und vorurteilsfreies Zusammenleben.
Bei uns sind ALLE, Kinder und Familien unabhängig von Förderbedarf, Herkunft, Religion, Alter, Sexualität, Erstsprache und Entwicklungsstand herzlich willkommen und gehören dazu.
In unserem KiTa – Alltag achten wir stets darauf alle mit einzubeziehen und allen zu ermöglichen teilzuhaben, wozu auch Ausflüge, Feste und Feiern gehören. Wir richten Angebote, Projekte sowie Spiel- Materialien auf die Verschiedenartigkeit unserer Kinder aus.

Jedes einzelne Kind in seiner Lebenssituation, mit seinen eigenen Voraussetzungen und seinen individuellen Fähigkeiten ist ein Teil im KEEP, uns wichtig und wir nehmen es ernst. Die gemeinsame Betreuung, Förderung und Bildung aller Kinder entsprechen unserer pädagogischen Arbeit. Wir bieten Kindern mit besonderem Förderbedarf eine Zusammenarbeit mit externen Therapeuten, wie Logopäden, Ergotherapeuten und Frühförderstellen eine individuelle Förderung in den unterschiedlichen Bereichen an. Ebenfalls haben wir Pädagogen im Team mit der Zusatzqualifikation zur Fachkraft für

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

Integration sowie Motopädinnen. Diese unterstützen und begleiten die besonderen Förderbedürfnisse der Kinder im Alltag und die Gruppenfachkräfte mit Methodik und Wissen.

Wir fördern bei Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften, dass Inklusion als selbstverständliches Miteinander erlebt wird und möchten vorhandene Barrieren und Vorurteile im Miteinander abbauen. Wir vermitteln, im Rahmen der inklusiven Erziehung, sich gegenseitig mit allen Stärken und Schwächen zu akzeptieren. So erlenen die Kinder einen rücksichts- und respektvollen und natürlichen Umgang untereinander. Kinder lernen voneinander und miteinander.

10. Ihr Kind erlebt die Welt mit allen Sinnen

- Den eigenen Körper verstehen lernen
- Kreativität erweitern
- Mathematisches Verständnis entwickeln
- Bewegung fördern
- Natur erleben, Umwelt erforschen

Die Kinder bringen keine Verpflegung mit ins KEEP!
Unsere gemeinsamen Mahlzeiten sind ein wesentlicher Schwerpunkt des familienähnlichen Charakters des KEEP.
Die Gestaltung von Frühstück und Mittagessen ist ein feststehendes, pädagogisches Angebot, das täglich zur selben Zeit stattfindet.

Die Kinder lernen hier wesentliche Dinge wie:

- Handeln für die Gemeinschaft (z.B. durch Tisch decken und abräumen)
- Orientierung im Tagesablauf (z.B. durch Gruppen- und Tischgespräche)
- Feinmotorik (z.B. durch Schneiden, Schmieren und Eingießen)
- Tischsitten

Für die Zusammenstellung des Frühstücks und der Nachmittagsmahlzeit sind die Gruppen zuständig.
Unsere Mittagessen wird von Montag bis Freitag von der Küche des Lebenszentrums Königsborn angeliefert. Wir legen besonderen Wert auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung und bieten z.B. nur ungesüßte Getränke an.
Nach dem Frühstück und dem Mittagessen putzen die Kinder ihre Zähne.

10.1. Den eigenen Körper verstehen

Wenn uns die Kinder Interesse signalisieren, greifen wir auch das Thema Körper und Sexualität auf. Unser Ziel ist dabei, jedes Kind zu einem selbstbestimmten Umgang mit dem eigenen Körper zu ermutigen und es zu befähigen, Unangenehmes abzulehnen. Deshalb achten wir die Intimität jedes Kindes (z.B. beim Toilettengang). Dazu gehört vor allem, dass Kinder z.B. nur von ihnen bekannten Personen gewickelt oder geweckt werden.
Zur Unterstützung dieser und anderer Themen nutzen wir verschiedene Medien wie Bilderbücher, CDs und Geschichten.

10.2. Kreativität erweitern

Da Kinder über alle Sinne wahrnehmen und lernen, bieten wir ihnen Anregungen durch künstlerisches Gestalten in Form von Singen, Malen und Tanzen. Die Auseinandersetzung mit Kunst, Literatur und Musik fördert die Fantasie, die Kreativität, die Neugierde und somit die Lernbereitschaft Ihres Kindes.

10.3. Mathematisches Verständnis entwickeln

Im Zusammenleben greifen wir diese Lernbereitschaft auch auf, um mathematisches Verständnis z.B. beim Bauen, bei Würfelspielen und beim Wiegen und Messen zu wecken.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

10.4. Keine Entwicklung ohne Bewegung

Gerade in der frühen Kindheit hat die Förderung der motorischen Fertigkeiten eine besonders wichtige Bedeutung. Vielen Menschen ist unbekannt, dass Bewegung bei der Entwicklung der Sprache eine entscheidende Rolle spielt. Motorik und Sinneswahrnehmung sind ein Tor zum Leben. Durch sie wird ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen möglich. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, dass alle Kinder durch gezielte Bewegungsangebote in ihrer individuellen Entwicklung gefördert werden.
Wir bieten Ihrem Kind u.a. folgende Möglichkeiten, seine emotionale, geistige und soziale Entwicklung zu fördern:

- Angeleitete und nicht angeleitete Bewegungsangebote in der Turnhalle (Kletterwände, Kleingeräte, Bewegungslandschaften...)
- Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten im Außengelände der Einrichtung und Ausflüge in den Kurpark und die dortigen Spielplätze
- Bewegung im Alltag

10.4.1. Bewegung fördern

Um die Lernfähigkeit zu unterstützen, braucht Ihr Kind auch körperliche Betätigung. Bewegungsangebote z.B. in der Turnhalle ergänzen deshalb unser pädagogisches Konzept. In diesem Rahmen lernt Ihr Kind seinen Körper mit seinen vielfältigen Möglichkeiten kennen. Unser Außengelände bietet weitere Anregungen zur Bewegung und wird bei jedem Wetter genutzt. Das macht die Kinder zwar schmutzig - aber glücklich, ausgeglichen und zufrieden.

10.5. Natur erleben, Umwelt erforschen

Unser Außengelände ist so angelegt, dass Ihr Kind unterschiedliche Naturerfahrungen sammeln kann. Diese Erfahrungen werden durch Ausflüge in den Kurpark und weitere, gezielte Experimente aus dem naturwissenschaftlichen Bereich vertieft.

11. Bildungsdokumentation

In unserer täglichen Arbeit beobachten wir die Entwicklungsschritte der Kinder und halten diese in unseren Dokumentationen fest.

Zum einen bekommt jedes Kind im KEEP einen eigenen Ordner – Portfolio. Hier werden wichtige Entwicklungsschritte und die Zeit in der Einrichtung dokumentiert. Im Portfolio befinden sich verschiedene gestaltete Seiten mit Bildern, Fotos, Kunstwerken und Geschichten des Kindes, die besondere Momente festhalten. Ein Merkmal des Portfolios ist, dass alle Beteiligten (Eltern, Kind und pädagogische Fachkräfte) den Entwicklungsstand des Kindes füreinander festhalten. Der Ordner ist ein Abbild des Kindes und zeigt die Stärken, Interessen und Vorlieben des Kindes. Das Portfolio macht konsequent das Erreichte sichtbar und niemals die Defizite. Es wird dokumentiert, worauf es stolz ist und was ihm wichtig ist, aber auch was es noch schaffen will und welche Ziele es sich setzt.
In diesem Ordner steht nicht die Quantität der Seiten und somit nicht die Dicke des Ordners im Fokus, sondern die Individualität des Kindes mit dem Verständnis, dass es ein Spiegel seiner selbst ist.
Nach Alter und Entwicklungsstand des Kindes entwickelt sich die Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte und die selbständige Entscheidung, was sie in ihrem Ordner haben möchten.
Diese kindgerechte, stärkenorientierte und individuelle Darstellung der Entwicklungsschritte ist ein Abbild des jeweiligen Kindes, welches ihm am Ende der Zeit im KEEP mit nach Hause gegeben wird.

In weiteren Bildungsdokumentationen halten wir den Entwicklungsstand schriftlich fest und sie dienen als Grundlage für Elterngespräche, Fallbesprechungen, Ableitung von Zielsetzungen und Handlungsimpulsen. Die Dokumentationen sind auf die verschiedenen

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

Altersstrukturen der Kinder ausgerichtet. Sie unterstützen unseren pädagogischen Alltag, in dem sie uns Ressourcen des Kindes deutlich machen. Somit können wir die Schwerpunkte und Ziele weiter ausbauen, Interessen aufgreifen und Impulse ableiten und setzen. Alle Aufzeichnungen des Kindes unterliegen dem Datenschutz.

Für die Beobachtung und Dokumentation der alltagsintegrierten Sprachbildung und der Sprachkompetenz verwenden wir das Konzept der alltagsintegrierten Sprachbeobachtung BaSiK (BaSiK: Begleitende alltagsintegrierte Sprachenentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen).

12. So begleiten wir Ihr Kind auf seinem Weg

- Situationsbezogener Ansatz
- Intensive Beziehungsarbeit
- Individuelle Förderkonzepte

12.1. Situationsbezogener Ansatz

Wir arbeiten situationsbezogen und orientieren uns beispielsweise an den Jahreszeiten und im Jahresverlauf stattfindenden Festen. Besondere Ereignisse, sowie familiäre und persönliche Erfahrungen werden in unsere Arbeit eingebunden.

12.2. Intensive Beziehungsarbeit

Auf der Basis intensiver Beziehungsarbeit und durch den Einsatz verschiedener Spielmaterialien, Aktionen und Projekte fördern wir die Kinder ganzheitlich und ermöglichen ihnen das Lernen mit allen Sinnen.
Es ist uns wichtig, einen regelmäßigen Informationsaustausch mit Ihnen zu pflegen, da die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes und seiner Familie für uns im Vordergrund steht.
Wir nutzen Elemente unterschiedlicher Förderansätze, um Ihr Kind in seiner Entwicklung optimal zu unterstützen.

12.3. Individuelle Förderkonzepte

Unser Weg ist geprägt durch eine intensive Beziehungsarbeit in der Gesamtgruppe und in der Einzel- und Kleingruppenförderung. Wichtige Bereiche sind z.B. Wahrnehmung, Bewegung und Sprache.
Dazu setzen wir anerkannte Beobachtungsverfahren sowie ein ganzheitliches Bildungsdokumentations-Programm als Entwicklungsbericht ein.
Zusätzlich wird mit jedem Kind ein Portfolio erstellt.
Diese Dokumente werden einmal im Jahr aktualisiert und mit den Eltern besprochen.
Die sich daraus ergebenden Informationen werden ausschließlich an die Eltern weitergegeben.
Eine besondere Phase der Kinder in der KEEP - Zeit ist unter anderem das Jahr vor der Einschulung. Hier erproben die Kinder ihre Eigenständigkeit und genießen mehr Freiheiten. So dürfen sie beispielsweise eigenständig draußen spielen.
Ein weiterer Aspekt ist die Förderung in den „Vorschul-Gruppen“. Hier liegt der Schwerpunkt weniger im Trainieren der schulischen Fähigkeiten, sondern vielmehr darauf, dem neuen Lebensabschnitt „Schule“ spielerisch und angstfrei zu begegnen.
Wir legen dabei Wert auf den Ausbau der sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder. In den Vorschul-Gruppen erfahren sie intensiv, wie wichtig es ist, aufeinander Rücksicht zu nehmen, abzuwarten und zuzuhören. Durch Gespräche lernen die Kinder, die Meinung des Anderen zu respektieren. Sie erleben, wie gut es sich anfühlt, eigene Ideen zu präsentieren. Gemeinsam machen sie so die Erfahrung, dass jeder Einzelne mit seinen individuellen Fähigkeiten zum Gelingen einer Aktion beitragen kann. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Gruppe gerecht zu werden.
Um den Übergang vom Kindergarten zur Schule möglichst fließend zu gestalten, arbeiten wir intensiv mit den umliegenden Schulen zusammen. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre zukünftige Schule im Vorfeld durch gegenseitige Besuche kennenzulernen.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

13. So gestalten wir den Tag

Bringzeiten bis spätestens 08:45!
Die Abholzeiten richten sich nach Ihren Stundenbuchungen.

Im Folgenden finden Sie einen beispielhaften Tagesablauf.

Zeit:	**Tagesablauf:**
Bis 08:45 Uhr	Kinder werden gebracht
Bis 10:00 Uhr	Gemeinsames Frühstück als ein wichtiger pädagogischer Schwerpunkt
Bis 12:00 Uhr	Beziehungsarbeit **plus** z.B. Einzel- und Kleingruppenförderung, Angebote, Freispiel, Spiel im Garten oder in der Turnhalle
Bis 13:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen als ein wichtiger pädagogischer Schwerpunkt
Bis 14:30 Uhr	Möglichkeit zum Mittagsschlaf
Bis 15:00 Uhr	Freispielangebote drinnen und draußen
Bis 15:30	Nachmittagsimbiss
Bis 17:00 Uhr	Freispiel, Spiel im Garten

14. Ernährung

Die Kinder im KEEP nehmen bei uns das Frühstück, das Mittagsessen und den Nachmittagssnack ein.

Das Frühstück
Das Frühstück ist eine kalte Mahlzeit. Hauptbestandteile sind Brot, Knäckebrot bzw. Getreideflocken (als Müsli) und Milch(-produkte). Dazu kommt Rohkost und Obst, Butter, Käse, Wurstsorten, Marmelade, Honig. Hierbei achten wir auf Abwechslung und bieten nicht jeden Tag alles an, sondern eine Auswahl der aufgezählten Lebensmittel.
Das Frühstück wird mit den Kindern gemeinsam vor- und zubereitet und in einer familienähnlichen Atmosphäre eingenommen.

Das Mittagessen
Grundlage der warmen Mahlzeit sind Kartoffeln, Nudeln, Reis sowie viel Gemüse und Rohkost. Fleisch wird mengenmäßig als Beilage angeboten. Zusätzlich reichen wir vegetarische Gerichte und Fisch. Eine ausgewogene, abwechslungsreiche Mahlzeit ist uns sehr wichtig. Wir achten auf einen abwechslungsreichen und vielfältigen Speiseplan, der für alle in den Fluren einsehbar ist.

Der Nachmittagssnack
Den Kindern wird täglich eine Zwischenmahlzeit am Nachmittag (Snack) angeboten. Hierbei reichen wir frisches Obst, Rohkost, Müsli mit Milch, Brot oder auch mal Waffeln und Kuchen.

Getränke
Im Tagesablauf und zu jeder Mahlzeit achten wir darauf, dass unsere Kinder ausreichend trinken, da sie einen hohen Flüssigkeitsbedarf haben. Wir bieten den Kindern Wasser und

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

ungesüßten Früchtetee an. Saftschorlen oder Kakao werden nicht ständig, sondern zu besonderen Gelegenheiten gereicht, z.B. zu Festen und Feiern.

Bei unseren Mahlzeiten berücksichtigen wir die Saisonalität und bieten im Winter z.B. keine Erdbeeren an. Ebenso ist ein weiteres Merkmal im KEEP, dass alle Kinder voll verpflegt werden und wir bei der Speiseplangestaltung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse, Allergien und Herkunftsländer achten.

15. Die Betreuungszeiten im KEEP

Sie können bei uns verschiedene Betreuungszeiten buchen.
Im Betreuungsvertrag legen Sie fest, zu welchen Zeiten Ihr Kind kommt.
Es stehen folgende Modelle zur Verfügung:

A) Sie buchen maximal 25 Stunden Betreuungszeit wöchentlich:

☐ täglich 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr ODER

☐ täglich 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr

B) Sie buchen maximal 35 Stunden Betreuungszeit wöchentlich:

☐ täglich 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr

C) Sie buchen maximal 45 Stunden Betreuungszeit wöchentlich:

☐ Mo. – Do. 7:00 Uhr bis 16:15 Uhr
Freitags 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr ODER

☐ Mo. – Do. 7:30 Uhr bis 16:45 Uhr
Freitags 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr ODER

☐ Mo. – Do. 7:45 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitags 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Die gebuchten Zeiten gelten verbindlich für ein Kindergartenjahr (von August bis Juli) und sind zwischenzeitlich nicht veränderbar!

16. Aufnahmeverfahren

Wenn Sie sich für unsere Einrichtung interessieren, vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Gesprächstermin, da wir Ihnen unsere Einrichtung und unsere Arbeit persönlich vorstellen möchten. Bitte bringen Sie ausreichend Zeit für die Vorstellung unseres Konzeptes und eine Hausbesichtigung mit. Es ist uns wichtig, dass Sie sich mit dem Haus und unserer Arbeit identifizieren können und die Möglichkeit nutzen, um sich bewusst für das KEEP zu entscheiden.
Vor der Aufnahme Ihres Kindes schließen wir mit Ihnen einen schriftlichen Vertrag ab, der auch die Anerkennung der Hausordnung beinhaltet.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

17. Erziehungspartnerschaft

Im Interesse Ihres Kindes ist intensive Zusammenarbeit zwischen Familie und Einrichtung außerordentlich wichtig. Ein partnerschaftlicher Umgang ist hierfür die Voraussetzung:

Das können Sie von uns erwarten:	**Das können Sie dafür tun:**
Eine individuelle Betreuung und Transparenz unserer Arbeit	Nutzen Sie Austauschmöglichkeiten wie z.B. Elterngespräche, Elternsprechtage bzw. Elternsprechstunden (1.)
Eine umfassende Förderung	Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind regelmäßig und pünktlich anwesend ist
Eine schöne, gemütliche Atmosphäre während der Mahlzeiten	Bringen Sie Ihr Kind bis spätestens 8:45 Uhr
Gemeinsame Aktionen von Eltern und Kindern, wie z.B. Bastel- und Spielnachmittage	Planen Sie Zeit für diese gemeinsamen Aktivitäten ein
Einen offenen und ehrlichen Umgang mit Eltern und Kindern	Teilen Sie uns Bedürfnisse und Kritik umgehend persönlich mit
Dass wir der Aufsichtspflicht (2.) nachkommen	Übergeben Sie uns Ihr Kind immer persönlich und verabschieden Sie sich bei einer Fachkraft, wenn Sie Ihr Kind abholen
Dass Ihre Interessen in die Arbeit mit einfließen und dass ein reger Informationsaustausch stattfindet	Kommen Sie zu unseren Elternabenden (3.)
Ein gepflegtes Umfeld und eine effektive Zusammenarbeit der Mitarbeiter*innen	Unterstützen Sie uns durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit, wie z.B. bei Aufräumaktionen
Dass Ihr Kind auch gesellschaftliche Umgangsformen erlernt	Sie zeigen Ihrem Kind, wie wir uns z.B. freundlich begrüßen und verabschieden
Dass Ihr Kind bei jedem Wetter draußen spielen kann	Sorgen Sie für angemessene Kleidung
Dass Sie Ihre Interessen einbringen	Beteiligen Sie sich an der Wahl des Elternrates (4.)

1. **Elternsprechtag / Elternsprechstunden**: Für einen intensiven Austausch über die Entwicklung Ihres Kindes vereinbaren wir mit Ihnen Termine für Einzelgespräche, die natürlich auch von Ihnen eingefordert werden können.
2. **Aufsichtspflicht**: Unsere Aufsichtspflicht beginnt und endet mit der persönlichen Übergabe des Kindes. Solange Sie sich im Haus befinden (z.B. beim Sommerfest und anderen Eltern - Kind - Aktionen), sind Sie für die Beaufsichtigung verantwortlich.
3. **Elternabend**: Mindestens 2 mal pro Jahr findet ein Elternabend statt, bei dem Sie Ihre Ideen einbringen können und Informationen über das Gruppengeschehen erhalten
4. **Elternrat**: Der Elternrat ist das Bindeglied zwischen Team und Elternschaft. Er besteht aus zwei Elternvertretern jeder Gruppe und wird zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres neu gewählt.

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

18. Wir sind ein Familienzentrum!

Das heißt für uns...
... wir beraten und unterstützen Familien durch:

- Einzelberatung
- Einbeziehung anderer professioneller Beratungsstellen wie z.B.: Kinderschutzbund, Erziehungsberatungsstelle, Ergotherapeuten, Logopäden, Integrationsfachkompetenzen, Vereine

... wir sind Ihr Partner bei:

- Erziehungsfragen, z.B. in intensiven Einzelgesprächen zu der Entwicklung Ihres Kindes
- Bei der Entwicklung einer Lebens - Perspektive für Sie und Ihre Familie, z.B. durch Beratung und Hinzuziehung entsprechender Fachdienste (Arge, Werkstatt Unna)

... wir entwickeln Betreuungskonzepte:

- gemeinsam mit Ihnen nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen
- in Zusammenarbeit mit der Tagespflegevermittlung des Jugendamtes

... wir bieten eine familienähnliche und individuelle Kinderbetreuung:

- z.B. um die (Wieder) Aufnahme von Berufstätigkeit oder Ausbildung zu ermöglichen
- um an Sprach- und Integrationskursen teilzunehmen
- um an niedrigschwelligen Angeboten teilnehmen zu können (Sportangebote, Ausflüge, Feste, Kreativangebote)
- Alle Kinder werden während der Betreuungszeiten komplett verpflegt
- Wir betreuen Kinder ab dem Alter von 4 Monaten
- Wir bieten eine Notfallbetreuung für Geschwisterkinder an

... wir sind in den Stadtteil integriert und kennen die Bedürfnisse und Probleme der Menschen, die in Königsborn leben

… wir schaffen Möglichkeiten, Sprachbarrieren zu überwinden, indem wir mit Dolmetschern, Fragebögen in mehreren Sprachen und digitalen Medien arbeiten

... wir haben viele Partner im Stadtteil. Wenn Sie Hilfe brauchen,
arbeiten wir eng mit anderen Einrichtungen und Institutionen zusammen, um Ihnen kurze Wege zu ermöglichen.

... wir geben aktuelle Informationen immer an Sie weiter.

... wir „bleiben am Ball“ und aktualisieren unsere Angebote ihren Bedürfnissen entsprechend.

Kurz und Gut:
Sie und Ihre Familie sollen sich hier wohl fühlen!

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

19. Die Entwicklung des KEEP

Im Juli 1990 eröffnete der Verein für bürgernahe soziale Dienste e.V. ein Haus in der alten Harkortschule an der Friedrich – Ebert Str. 74, in dem modellhaft die individuelle Begleitung und Betreuung von Ein - Eltern – Familien umgesetzt wurde.
1993 endete dieses Modell und die Einrichtung wurde zu einer zweigruppigen Kindertagesstätte erweitert.
Nach 15 Jahren im alten Gebäude bekamen wir im Januar 2005 die Möglichkeit unseren jetzigen Neubau in der Schlägelstrasse 3 zu beziehen.
Im Januar 2005 wurde das KEEP um eine Kindergartengruppe auf insgesamt 60 Kinder erweitert.
Seit August 2007 sind wir auch Familienzentrum. Unsere langjährig bewährten Arbeitsschwerpunkte bilden die Basis für ein umfassendes Bildungs-, Beratungs- und Betreuungskonzept, das den individuellen Bedürfnissen von Familien in einer modernen Gesellschaft Rechnung trägt. Dieses Konzept wird beständig weiterentwickelt und ausgebaut.
Im Sommer 2015 feierten wir unser 25 – jähriges Bestehen!
Seit dem 01.08.2017 wird das KEEP in Trägerschaft der SPI Unna betrieben.
Seit dem 01.09.2017 hat das KEEP am Stollenweg 22 A - nur wenige Schritte von der Haupteinrichtung entfernt - 2 weitere Gruppen für jeweils 20 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung eröffnet.

Wir hoffen, dass Ihnen dieser kleine Einblick in unsere Arbeit gefällt und stehen Ihnen bei weiteren Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr KEEP - Team

20. Kooperationspartner

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
Tagespflegevermittlung des Jugendamtes der Kreisstadt Unna
Bundesagentur für Arbeit
Dachverband DPWV
Fachschulen
Frühförderstellen
Kinderärzte / Therapeuten
Kindergärten und Familienzentren
Kinderschutzbund
Lebenszentrum Königsborn
Netzwerk Königsborn
IN VIA Kath. Verband für Frauen- und Mädchensozialarbeit für den Bezirk Unna
Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna
Kirchengemeinden
Kreis Unna Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz (Zahngesundheit)
Politische Gremien
Schulen

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.

21. Impressum

T a g e s e i n r i c h t u n g f ü r K i n d e r

Schlägelstrasse 3
59425 Unna

Ansprechpartner: Mechthild Figge – Leitung
Diana Hobmeier – stellvertretende Leitung

Telefon: 02303 / 60 555

E-Mail: keep@spi-unna.de

© by SPI Unna - Jede Form der Kopie oder des Nachdrucks bedarf der schriftlichen Genehmigung.